

## ***Menetus dilatatus* (Gould, 1841) im Ems-Seiten-Kanal (Niedersachsen, Landkreis Emsland) (Gastropoda: Basommatophora: Planorbidae)**

ROBERT HALDEMANN

Hoge Norde 4, D-26892 Dörpen, Germany. E-mail: robert.haldemann@ewetel.net

**Abstract.** *Menetus dilatatus* (Gould, 1841) in the Ems-Seiten-Kanal (Niedersachsen, Landkreis Emsland) (Gastropoda: Basommatophora: Planorbidae). In Nordwest-Niedersachsen the Ems-Seiten-Kanal between Lathen and Papenburg in 2001–2002 had been examined for molluscs. In 17 out of 36 explored localities *Menetus dilatatus* (Gould, 1841) was found. The area was characterized, places of findings and specimens are listed up and living conditions are discussed.

**Kurzfassung.** In den Jahren 2001 und 2002 wurde in Nordwest-Niedersachsen der Ems-Seiten-Kanal zwischen Lathen und Papenburg auf Mollusken hin untersucht. An 17 von 36 Probestellen wurde *Menetus dilatatus* (Gould, 1841) gefunden. Das Gebiet wird charakterisiert, Fundstellen und Arten werden aufgelistet und Begleitumstände diskutiert

**Key words.** Basommatophora, Planorbidae, *Menetus dilatatus*, distribution, Niedersachsen.

Die ursprünglich nordamerikanische Planorbide *Menetus dilatatus* (Gould, 1841) wurde in Deutschland erstmals 1980 im Rhein-Herne-Kanal festgestellt (HARBERS, HINZ & GERSS 1988). Weitere Beobachtungen stammen aus Freiburg i. Br. (GERBER 1987), dem Münsterland (DEUTSCH 1990), der Elbe bei Blankenese (MÖLLER et al. 1990, zitiert nach HACKENBERG 1997), dem Braunschweig bei Weißwasser in Sachsen (REISE, BACKELJAU & SEIDEL 1996), dem Liepnitzsee in Brandenburg (HACKENBERG 1997), dem Stienitzsee bei Strausberg (HALDEMANN 1997, unveröffentlicht) und aus dem Main (TIEFENTHALER 1999). Der zufällige Fund eines lebenden Exemplars von *Menetus dilatatus* (Gould, 1841) am 16.08.2001 im Ems-Seiten-Kanal bei Neu Herbrum war Anlass für eine systematische Überprüfung aller Abschnitte dieses Gewässers. In der Zeit zwischen dem 16.04.2001 und dem 27.08.2002 wurden an 36 über die gesamte Kanallänge verteilten Stellen Proben entnommen. Die Ergebnisse der Untersuchung sollen hier kurz mitgeteilt werden und die Reihe der Dokumentationen zur Verbreitung dieser Art in Deutschland ergänzen.

Das zum Landkreis Emsland gehörige Untersuchungsgebiet liegt im Naturraum Hunte-Leda-Moorniederung im Nordwesten Niedersachsens. Die Gewässer sind zwischen 1934 und 1942 im Zuge eines nach dem zweiten Weltkrieg nicht mehr weiter ausgeführten Kanalbauvorhabens entstanden. Die heute vorhandenen Bereiche des Ems-Seiten-Kanals erstrecken sich zwischen Lathen und Papenburg auf einer Länge von ca. 31 km. Die Kanaltrasse ist durch Straßen- und Bahndämme vielfach unterteilt und auch auf größeren Strecken unterbrochen. Die Teilstücke (Haltungen) sind im Bereich der Verkehrswege oft durch Rohrtrassen untereinander verbunden. Verbindung besteht auch zu einer Reihe von Gräben, die Wasser von den umgebenden landwirtschaftlichen Nutzflächen heranführen. Im Raum Dörpen sind Teile des Seitenkanals in den Hafenbereich integriert und haben eine direkte Verbindung zum Küstenkanal.

Geologisch besteht das vom Kanal durchschnittene Gelände aus feinkörnigen, verschieden gefärbten Sanden, die in den Niederungen vielfach von Moor überlagert sind (BUSEMANN & BUSEMANN 1986). Die einzelnen Haltungen sind Weiher von 120 m bis 1500 m Länge und

FP Nr	Lagebeschreibung	TK 25 Quadranten	UTM Koordinaten
01	Herbrum: Östlich d. O., südlich Rolfesweg – Am Seitenkanal	2910/3/08	O:391314 N:5876968
02	Herbrum: Östlich d. O., nördlich Neuherbrumer Straße	2910/3/08	O:391256 N:5876308
03	Dörpen: Stichkanal Dörpen – nördlich Industriestraße	3010/1/08	O:390480 N:5870406
04	Dörpen: Südlich der Neudörpener Straße	3010/1/13	O:390474 N:5868582
05	Kluse: Östlich des Ortes, am Koppelweg	3010/3/03	O:390463 N:5866913
06	Renkenberge: Westlich des Ortes	3010/3/12	O:389874 N:5863605
07	Renkenberge: Westlich des Ortes	3010/3/12	O:389774 N:5862895
08	Renkenberge: Westlich des Ortes	3010/3/12	O:389704 N:5862585
09	Lathen: Südlich Sögeler Straße	3110/1/11	O:388529 N:5857753
10	Lathen: Südlich Sögeler Straße	3110/1/11	O:388514 N:5857683
11	Lathen: Südlich Sögeler Straße	3110/1/11	O:388439 N:5857438
12	Lathen: Östlich Kathen	3110/1/11	O:388383 N:5857238
13	Lathen: Östlich Kathen	3110/3/01	O:388228 N:5856733
14	Lathen: In der Südschleife der Magnetschwebebahn	3110/3/01	O:388133 N:5856309
15	Lathen: In der Südschleife der Magnetschwebebahn	3110/3/01	O:388098 N:5856254
16	Lathen: In der Südschleife der Magnetschwebebahn	3110/3/01	O:388033 N:5855959
17	Lathen: In der Südschleife der Magnetschwebebahn	3110/3/01	O:387935 N:5855784

**Tab. 1.** Lage der Fundpunkte.

meist 25 m bis 50 m, selten bis 100 m Breite. An den Längsseiten sind Wälle aufgeschüttet die steile Uferböschungen bilden. Darauf stocken Gehölze, die sich aus *Quercus robur*, *Betula pendula*, *Pinus sylvestris*, *Alnus glutinosa*, *Sorbus aucuparia*, *Padus serotina* und vereinzelten *Salix*-Gebüschen als dominierenden Bestandsbildnern zusammensetzen und den Kanal in seiner ganzen Länge säumen.

Im Uferbereich finden sich verstreut Röhrichtfragmente unterschiedlicher Struktur in denen neben anderen Arten *Phragmites australis*, *Typha latifolia* und *Glyceria fluitans* vorherrschen. An Hydrophyten des freien Wassers haben *Elodea canadensis*, *Elodea nuttallii*, *Potamogeton natans*, *Potamogeton polygonifolius*, *Ranunculus ololeucus* und *Nuphar lutea* teils spärliche, teils reiche Bestände ausgebildet.

Der Wasserkörper ist stehend bis gering bewegt. Lediglich an Zu- und Abläufen und im Stichkanal Dörpen treten mitunter stärkere Wasserbewegungen auf. Das nährstoffarme bis mäßig nährstoffreiche und meist klare bis schwach, seltener stark getrübte Wasser ist sehr kalkarm (Tetratet: Karbonathärte: 1–3° dH). Nährstoffeintrag erfolgt von den benachbarten landwirtschaftlich genutzten Flächen.

*Menetus dilatatus* (Gould, 1841) konnte an 17 der 36 Probestellen nachgewiesen werden. Diese liegen vorzugsweise im südlichen Teil des Ems-Seiten-Kanals. In den nördlich gelegenen Haltungen bei Aschendorf und Papenburg blieb die Nachsuche erfolglos. Die Fundumstände fügen sich in das allgemein bekannte Bild ein. Die Tiere sitzen im stehenden bzw. strömungsarmen Wasser besonders häufig an Falllaub und an im Wasser liegendem Holz und Zweigen, seltener an Wasserpflanzen. Eine augenscheinliche Beziehung zwischen dem Auftreten der Art und der Ausbildung der Vegetation ist nicht erkennbar. Finden sich doch auch in beschatteten, vegetationslosen Bereichen der Haltungen Individuen in hoher Dichte an verrottendem Falllaub.

Durch die typische Haltung mit senkrecht zur Unterlage aufgestelltem Gehäuse sind lebende Tiere auch im Gelände unschwer zu erkennen und kaum mit Vertretern anderer Arten zu verwechseln.

	01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12	13	14	15	16	17
<i>Potamopyrgus antipodarum</i>	5	4	2		4	3											
<i>Bithynia tentaculata</i>			3													1	
<i>Valvata piscinalis</i>			4			3											
<i>Radix ovata</i>		3	4	2	4		4	3	4	4	4	4	3	3	2		
<i>Anisus vortex</i>			1			4											
<i>Gyraulus albus</i>		3	4	2	3				2	2			1				
<i>Gyraulus crista</i>	2	2	2														
<i>Menetus dilatatus</i>	1	2	4	3	5	4	4	4	4	5	4	4	3	3	4	4	4
<i>Hippieutis complanatus</i>	1		3	4					2								
<i>Physa fontinalis</i>				2													
<i>Ferrissia wautieri</i>		3															1
<i>Anodonta anatina</i>			2														
<i>Sphaerium corneum</i>			1														
<i>Musculium lacustre</i>		2	1			3				3			3			3	3
<i>Pisidium supinum</i>				1		3				3			4				
<i>Pisidium militum</i>						3		3									
<i>Pisidium obtusale</i>																	
<i>Pisidium casertanum</i>																	
<i>Pisidium spec.</i>		2			4												1

**Tab. 2.** Übersicht über die an den Fundstellen 01 bis 17 gesammelten Mollusken. Eine grobe Angabe der Häufigkeit wird durch folgende Schätzwerte symbolisiert: 1 – Einzelfund, 2 – vereinzelt (2-5 Expl.), 3 – mäßig häufig (6-20 Expl.), 4 – häufig (21-50 Expl.), 5 – sehr häufig (über 50 Expl.).

Die von DEUTSCH (1990) vermutete Ausbreitung entlang der Kanäle ist nicht von der Hand zu weisen, schließt jedoch andere Möglichkeiten nicht aus. Es besteht vom Dortmund-Ems-Kanal über Ems und Küstenkanal eine direkte Verbindung zum Ems-Seiten-Kanal. Die großflächige Verbreitung, hohe Individuendichten und das Auftreten aller Entwicklungsstadien lassen auf einen schon länger existierenden, stabilen Bestand schließen.

Die zunächst geäußerte Ansicht, dass die Art in Deutschland nur in künstlich erwärmten Gewässern anzutreffen ist (JUNGBLUTH et al. 1992, GLÖER & MEIER-BROOK 1998) wird z.T. in der Literatur belegt (REISE et al. 1996), kann aber für die vorliegende Untersuchung so nicht bestätigt werden. Dem thermophilen Charakter der Art (GITTEMBERGER, JANSSEN 1998) kommt hier lediglich entgegen, dass die Winter im Nordwesten Deutschlands in der Regel wesentlich milder ausfallen als im Binnenland. Auch in der Literatur finden sich zunehmend Hinweise auf Vorkommen von *Menetus* in nicht künstlich erwärmten Gewässern (GERBER 1987, DEUTSCH 1990, HACKENBERG 1997, TIEFENTHALER 1999). Gleches gilt für den nicht wärmebegünstigten Stentitzsee bei Strausberg, in welchem der Autor 1997 *Menetus dilatatus* unter Blättern von *Nuphar* nachweisen konnte.

Die Belegexemplare befinden sich im Museum für Tierkunde Dresden und in der Sammlung des Autors.

## Danksagung

Für kritische Hinweise bedanke ich mich ganz herzlich bei Herrn Dr. Dr. J. H. Jungbluth (Schlierbach) und für Literaturhinweise bei Frau K. Schniebs (Dresden).

## Literatur

- BUSEMANN, A. & BUSEMANN, B. (1986): Samtgemeinde Dörpen – Ein Raum mit Geschichte. XXVI. Der Ems-Seiten-Kanal (Bauzeit 1931–1942): 491–495.
- DEUTSCH, A. (1990): Weitere Nachweise von *Menetus dilatatus* (GOULD) (Gastropoda, Pulmonata) in Nordrhein-Westfalen. – Natur und Heimat 50(4): 104–108.
- FEDER, J. (1997): Erfassung der für den Naturschutz wertvollen Bereiche in Niedersachsen. – Unveröffentlichte Protokolle der Biotopkartierung, Gebiete 5, 7, 18, 23 der TK50, L3110.

- GERBER, J. (1987): Die amerikanische Posthornschncke *Menetus dilatatus* (GOULD 1841) bei Freiburg i. Br. – Mitteilungen des Badischen Landesvereins für Naturkunde und Naturschutz N.F. **14**(2): 315–319.
- GITTENBERGER, E. & JANSSEN, A.W. [Red.] (1998): De Nederlandse zoetwatermollusken. Recente en fossiele weekdieren uit zoet en brakwater. – Nederlandse Fauna **2**: 1–288, 12 pl.
- GLÖER, P. & MEIER-BROOK, C. (1998): Süßwassermollusken – Ein Bestimmungsschlüssel für die Bundesrepublik Deutschland. – DJN, 12. erw. Aufl., 136 S., Hamburg.
- HACKENBERG, E. (1997): *Menetus dilatatus* (GOULD 1841) im Liepnitzsee (Brandenburg) (Gastropoda: Basommatophora: Planorbidae). – Malakologische Abhandlungen Staatliches Museum für Tierkunde Dresden **18**(28): 287–290.
- HARBERS, P., HINZ, W. & GERSS, W. (1988): Fauna und Siedlungsichten – insbesondere der Mollusken – auf der Sohle des Rhein-Herne-Kanals. – Decheniana **14**: 241–270.
- JUNGBLUTH, J.H., KILIAS, R., KLAUSNITZER, B. & KNORRE, D. VON (1992): Mollusca – Weichtiere. In: STREEMANN, E. (Hrsg.), Exkursionsfauna von Deutschland, Bd. 1: Wirbellose. 8. Aufl., S. 141–319, Abb. 142–317, Berlin.
- REISE, H., BACKELJAU, TH. & SEIDEL, D. (1996): Erstnachweis dreier Schneckenarten und weitere malakofaunistisch bemerkenswerte Funde aus der Oberlausitz. – Berichte der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz **5**(5): 39–47.
- TIEFENTHALER, A. (1999): Nachweis von *Menetus dilatatus* (GOULD 1841) im Main (Mollusca: Planorbidae). – Schriften zur Malakozoologie **13**: 28–30.

Bei der Redaktion eingegangen am 12. September 2002, zum Druck angenommen am 17. Januar 2003.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Malakologische Abhandlungen](#)

Jahr/Year: 2003

Band/Volume: [21](#)

Autor(en)/Author(s): Haldemann Robert

Artikel/Article: [Menetus dilatatus \(Gould, 1841\) im Ems-Seiten-Kanal  
\(Niedersachsen, Landkreis Emsland\) \(Gastropoda:  
Basommatophora: Planorbidae\) 75-78](#)